

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Baumpfällungen in der H/Pingerstraße i.R. der geplanten

Baummaßnahme der GWG (Nachsorge) auf dem letzten

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

restliche
Freifläche

siehe Anhang

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Antragstellerin:

80933 München

Antrag zur Bürgerversammlung am 02.04.2019

**Betreff: Baumfällungen in der Ittlingerstraße im Rahmen der geplanten
Baumaßnahmen der GWG (Nachverdichtung) auf den letzten verbliebenen Freiflächen**

In der Ittlingerstraße zwischen der Grundschule und der Dülferstraße sollen über 40 alte, aber gesunde 15 m hohe Alleebäume gefällt werden, damit die vorgesehene Baufläche komplett bis zum Straßenrand unterkellert und als eingeschossige Tiefgarage genutzt werden kann. Danach könnte man das Grundstück aber nicht mehr mit Bäumen oder größeren Sträuchern bepflanzen, weil kein Platz mehr für das Wurzelwerk vorhanden wäre. Es käme nur noch Rasen oder Minihecke in Frage, was weder menschen- noch insektenfreundlich wäre.

1. Statt einer eingeschossigen, flächendeckenden Tiefgarage, beantrage ich den Bau einer mehrgeschossigen, aber parziell begrenzten Tiefgarage, damit möglichst viele der vorhandenen Alleebäume (Robinien) nicht gefällt werden müssen bzw. Ersatzpflanzungen mit entsprechend großen Bäumen erfolgen können. Besonders eignen sich für die Straßebepflanzung Robinien, weil sie besonders resistent gegen Streusalz und Emissionen von Fahrzeugen sind. Die Wurzeln dringen bis zu 7 Meter in die Tiefe. Darunter hätte keine Tiefgarage Platz. Es könnten keine Ersatzbäume gepflanzt werden. Die Robinie ist in der Lage, Luftstickstoff zu binden und sich selbst zu düngen. Ihre Blüten dienen wegen ihres hohen Nektargehalts den Bienen bestens als Weide. Damit würde auch ein Beitrag zum Volksbegehren "Rettet die Bienen" geleistet werden, ganz abgesehen davon, dass dies auch den in der Ittlingerstraße wohnenden Menschen, besonders aber den Schul- und Kindergartenkindern sowie den Altenheimbewohnern zu Gute kommen würde.

2. Ich beantrage, die TG-Zu- und Ausfahrt nicht in die enge - ohnehin schon überlastete - Ittlingerstraße zu legen, sondern in die breite, zweispurige Dülferstraße. In der Ittlingerstraße verkehrt bereits ein Linienbus. Sie ist außerdem durch Berufsverkehr zusätzlich stark belastet. Aufgrund der dort befindlichen Grundschule sowie des bereits vorhandenen Kindergartens und des zusätzlich neu geplanten Kindergartens nehmen sehr viele Kleinkinder am Straßenverkehr teil und wären durch die geplante Zu-/Ausfahrt zusätzlich gefährdet. Dies muss unbedingt vermieden werden.

3. Ich beantrage im Zuge der Bauplanungen, Platz für einen Radweg zwischen Schule und Stadtbibliothek (Ecke Dülfer-/Blodigstraße) einzuplanen. Dies ist völlig außer Acht gelassen worden. Bisher geht man bei den Planungen davon aus, dass pro 2 Wohnungen 1 Stellplatz genügen würde und dass mehr mit dem Rad gefahren werden solle, aber man schafft dafür nicht die Voraussetzungen. Besonders der Sicherheit der Kinder, die die Schule besuchen, würde ein Radweg zu Gute kommen und wäre aufgrund des enormen Verkehrs in der Ittlingerstraße dringend angezeigt.

Ich bitte Sie, meine Anträge zum Wohle der Allgemeinheit, aber besonders zum Wohle der schutzbedürftigen Kinder und der Natur zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Zustimmung!